

Die Narzissenfahrt!

Am Samstag, dem 28. Mai 1994, fuhren 13 RuderInnen des URV Pöchlarn mit drei Booten zum Ersten Steirischen Ruderclub Ausseerland. Die erste Gruppe mit Bus, Booten und einem PKW schon in der Früh und wir drei zu Mittag. Ein schöner Tag und wir sollten uns am Grundlsee, dem größten der hiesigen Seen, treffen.

ING. BERTHOLD SCHLECHTA

Um eine Kurve kommend, lachte mir geradewegs unser Obmann aus einem Gastgarten ins Gesicht. Eine Seerundfahrt am Grundlsee mit zwei Booten war fast fertig absolviert. Nach kurzer Zeit kamen auch die Ruderer des 1.SRCA vorbei und wir versammelten uns alle beim Bootshaus in Gößl am Ende des Grundlsees. Hier steht das Bootshaus, es ist momentan eine Holzhütte der Bundesforste mit Benutzungsrecht. An Metern ist es nicht sehr lang, ein Boot hängt schräg an der Wand. Hier sind aber schon Abmachungen getroffen worden und ein Ausbau ist gesichert. Unsere Ute, ein älterer Kunststoffvierer mit Steueremann und zum Lernen gut geeignet, wurde am Rudertag vom URVP auf unbestimmte Zeit an den 1.SRCA ausgeliehen, mit ein Grund hier zu rudern. Ein weiterer Grund sollte das Narzissenfest sein, wo wir den Rudersport im Ausseerland an die Leute bringen wollten und zu dem wir vom 1.SRCA eingeladen waren. Eine weitere Seerundfahrt folgte, diesmal mit vier Booten. Nach kurzer Rast an einem Ende des Sees ruderten wir bei etwa drei Bf. schön unter Land zum Bootshaus zurück, wo wir einiges Wasser auszuleeren hatten. Ein Senior aus Hamburg mit beratender Funktion beim 1.SRCA zeigte uns hier, wie einerseits der Rudersport jung hält und spielte andererseits seine „Hochsee-Erfahrung“ beim Wellengang voll aus – und das alles mit 82 Jahren. Für Segler wäre das Wetter besser geeignet gewesen, dafür entschädigte uns eine wunderbare Naturkulisse, die man in dieser Art bei unserem Rudersport selten erlebt. Der Dachstein und das Tote Gebirge sind nur einige der gesehenen Highlights.

Nach der Ruderei teilten wir uns. Ein Teil ging kübelweise Narzissen pflücken, der andere Teil absolvierte zwei Bootstransporte zum Altausseersee, wo am nächsten Tag das Narzissenfest stattfinden sollte. Hier lagerten wir die Boote über Nacht auf einer Wiese. Der Bootstransport war eine enge Sache, die aber gut bewerkstelligt wurde. Nachdem der pflückende Teil mit den Narzissen nachgekommen war, begann das Schmücken der Boote. Die Narzissen werden dabei mit den Sten-

geln in ein Hasengitter gesteckt, welches wir mit einiger List und Tape an den Waschborden befestigten. Es war inzwischen schon 19 Uhr geworden und die Steckerei nahm kein Ende, Zeit für regen Informationsaustausch. Im Rahmen dessen stellte sich heraus, daß durch gewisse Kommunikationsfehler die Meinung vorherrschte, daß wir in Privatpensionen untergebracht wären. Tatsache war aber, daß uns Wolfgang (Obmann des 1.SRCA) mit Frau und Karl in lagerähnlicher Manier aufnehmen wollten. Nicht eingerichtet für diesen Fall wurde er trotzdem mit der den Rudern eigenen Unkompliziertheit gemeistert. Ein paar ausgeborgte Decken und Polster von freundlichen Nachbarn halfen dabei.

Mit der Steckerei endlich fertig und bereits ziemlich hungrig, fuhren wir bei ersten Regentropfen zu unseren Gastgebern. Nach kurzer Quartiernahme stieg dann bei Karl der Höhepunkt des Abends: gegrillter Saibling. Diese 2kg Fische waren wirklich ein Gedicht. Zusätzlich von Grillwürsteln, Bier und Wein animiert, wurde unsere Ute – umrahmt von Reden unserer Obmänner – zum Kaufpreis von einem Schilling an den 1.SRCA verkauft. Hier tat auch der inzwischen heftig gewordene Regen der Stimmung keinen Abbruch mehr.

Zu später Stunde gings ins Bett und an einem trüben Sonntagmorgen erwachten wir. Bereits beim Frühstück fing der Regen an. Der Autokorso fand trotzdem statt und führte von Bad Aussee, Zentrum der Region, zum Altausseersee. Wir bewunderten diese teils sehr großen Konstruktionen, die auf Anhängern oder Autodächern hier präsentiert wurden. Trotz Regens zog ein intensiver Duft von den abertausenden Narzissen vorbei, mit denen diese verschiedenen Figuren überzogen und gestaltet waren, ein unvergeßliches Ereignis. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg zum Altausseersee und durchbra-



chen mit Wolfgangs Hilfe den Gendarmieriekordon, um zu unseren Booten zu kommen. Der noch immer anhaltende Regen drückte etwas auf unsere Stimmung, aber kaum waren wir um 14 Uhr mit unseren schmucken Booten aufs Wasser gegangen, hatte der Wettergott Einsehen und der Regen hörte auf.

Jetzt kam unser großer Auftritt. Während die Figuren des Autokorsos auf Boote und Zillen verladen wurden, defilierten wir mit unseren vier narzissengeschmückten Ruderbooten vor den Zuschauern hin und her und machten uns auch mit donnerndem „Hipp, Hipp, Hurra“ bemerkbar. Es ist uns hier hoffentlich gelungen, den Bekanntheitsgrad des 1.SRCA zu erhöhen und den Zuschauern etwas zu bieten. Nach rund einer Stunde gingen wir vom Wasser und begannen mit dem Rücktransport der Ute zum Grundlsee. Gleichzeitig fand jetzt der Bootskorso statt, hier werden wie beim Autokorso die Figuren auf Booten präsentiert. Nachdem der Hänger wieder zurück war, verladen wir unsere drei Boote und machten uns nach einem ereignisreichen, schönen und sehr interessanten Wochenende auf den Heimweg. Das Ruderrevier ist einen Besuch wert, soviel Naturschönheit ist selten und Grundlsee (zwölf Kilometer) und Altausseersee (sechs Kilometer) sind zu errudern.



15. Salzburger Sprintregatta

Donnerstag, 12. Mai 1994, Ursteinstausee

1: Mixed-Doppelzweier

1. Abt.: 1. Salzburger RK Möve (Peter Bernhofer, Lucia Eder) 1:23,5; 2. SV STAW 1:32,2.
2. Abt.: 1. RV Nautilus von 1878 (Verena Pansi, Gernot Pansi) 1:37,7; 2. Union RV Pöchlarn 1:38,0; 3. Linzer RV Ister 1:38,5.

2: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. WSV Ottensheim (Theresa Jamnig) 2:04,5; 2. RV Villach 2:10,7; 3. RV Wiking Bregenz 2:18,0.

2. Abt.: 1. RV Wiking Bregenz (Martina Miesgang) 2:10,8; 2. Gmundner Ruderverein 2:13,0.

3: Schüler-Doppelzweier

1. Abt.: 1. RV Villach (Christian Dolenz, Stefan Praschnig) Sieg zugesprochen.

4: Männer-Masters-Doppelvierer o. Stm.

2. Abt.: 1. Rgm. RV Albatros Klagenfurt/MRS Bayern (Ed-

win Frisch, Udo Schilling, Utz Lichtenberg, Norbert Hlobil) 1:34,3; 2. RC Wels 1:39,0.

5: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. WSV Ottensheim 2 (Krista Karczicek) 2:03,5; 2. WSV Ottensheim 6 2:04,2; 3. RV Wiking Bregenz 3 2:08,2; 4. Union RV Pöchlarn 2:08,7.

2. Abt.: 1. WSV Ottensheim 3 (Doris Hofer) 2:05,2; 2. RV Wiking Bregenz 2 2:13,6; 3. RV Wiking Spittal 1 2:13,7.

3. Abt.: 1. WSV Ottensheim 1 (Eveline Sigl) 1:57,8; 2. RV Villach 2:00,6; 3. RV Nautilus von 1878 2:06,6.

4. Abt.: 1. SV STAW (Ulrike Otonicar) 2:03,6; 2. WSV Ottensheim 4 2:04,0; 3. RV Wiking Spittal 2 2:22,3; 4. RV Wiking Bregenz 1 2:27,1.

6: Junioren-B-Doppelvierer m. Stm.

1. Abt.: 1. RV Albatros Klagenfurt 1 (Christian Staudacher, Erwin Csik, Paul Sommeregger, Ernst Antesberger, Wilhelm Prainsack) 1:36,8; 2. RV Normannen 1:37,4; 3. RV Wiking Spittal 2 1:41,0; 4. VST Völkermarkt 2 1:46,4.

2. Abt.: 1. RV Wiking Linz (Ralf Wakolbinger, Paul Fürthner, Christoph Gruber, Phillip Krause; Bernhard Zehetner)

1:36,4; 2. SV STAW 1:37,4; 3. RV Seewalchen 1:38,9.

3. Abt.: 1. VST Völkermarkt 1 (Michael Puri, Christian Schuster, Richard Werkl, Paul Glantschnig; Thomas Werkl) 1:34,3; 2. RV Wiking Spittal 1 1:35,0; 3. RV Albatros Klagenfurt 2 1:41,9.

7: Männer-A-Einer

1. Abt.: 1. Wiking Linz (Peter Bernhofer) 1:55,4; 2. RV Villach 1:57,3; 3. SV STAW 12:11,4.

2. Abt.: 1. RV Albatros Klagenfurt 2 (Klaus Seelhofer) 1:39,9; 2. Salzburger RK Möve 3 1:40,4; 3. RV Nautilus von 1878 2:14,2; 4. SV STAW 2 1:52,8.

3. Abt.: 1. Salzburger RK Möve 3 (Ralph Kreibich) 1:39,0; 2. RV Seewalchen 1:42,9; 3. RV Wiking Bregenz 2 1:46,9.

4. Abt.: 1. RV Albatros Klagenfurt 1 (Walter Elsner) 1:45,7; 2. SV STAW 3 1:49,6.

8: Frauen-A-Einer

1. Abt.: 1. RV Seewalchen 2 (Barbara Lechner) ohne Zeit; 2. Union RV Pöchlarn; 3. RV Nautilus von 1878; 4. RV Villach.